

## Bunte Villa aus Laken

Die „Villa Kunterbunt“, gemacht aus zwei buntbemalten Bettlaken, prangt an der Wand des Aufenthaltsraumes im Jugendheim an der Leybankstraße. „Wo ist den bloß mein Herr Nilson? Den brauch' ich doch unbedingt, sonst kann ich meine Rolle doch gar nicht spielen“. Die elfjährige „Pipi Langstrumpf“, Corinna Stump, hat Bauchschmerzen vor lauter Lampenfieber.

Den fünf aktiven Nachwuchsschauspielern zwischen neun und zwölf Jahren der Spielgruppe des Jugendheimes stand der Angstschweiß auf der Stirn. Für sie schlug gestern nachmittag die große Stunde. Die Premiere „ihres“ Theaterstückes „Pipi Langstrumpf zieht in die Villa Kunterbunt“ stand auf dem Programm.

„Seit sechs Monaten üben die Kinder jede Woche eineinhalb Stunden ihre Rolle, jetzt muß endlich mal Publikum her, damit die Lust am Theaterspielen



Corinna Stump, Manuela Fisch, Saban Demir, Nadine Marggraf, Marcel Engelskirchen und Christoph Maggraf hatten gestern mit ihrem Stück „Pipi Langstrumpf zieht in die Villa Kunterbunt“ Premiere.  
NRZ-Foto: Oliver Müller

nicht verloren geht. So ein kleines Erfolgserlebnis braucht man doch einfach“, erklärt Diplom Pädagogin Anke Lampmann. Sie ist seit Anfang diesen Jahres im Jugendheim angestellt und versuchte die Kinder für dieses Projekt zu begeistern. „Am Anfang lief die Sache etwas schleppend, aber jetzt kommen immer mehr Kinder die unbedingt mitmachen wollen“, so Anke Lampmann.

Auf die Idee, diesen Klassiker auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“ zu bringen, sind die

begeisterten Mimen selber gekommen. „Die Geschichten sind so schön, die muß man doch einfach spielen“, schwärmt die zehnjährige „Anika“, Manuela Fisch.

Von dem Erlös der Veranstaltung, der Eintritt kostete fünfzig Pfennig, ist ein Besuch in einem „richtigen“ Kindertheaterstück geplant. „Das wird bestimmt ganz toll. Vielleicht können wir ja dann noch was lernen“, freut sich der zwölfjährige „Thommy“, Saban Demir.

NRZ, 16.10.90 A.K.



## Premiere für Pippi

Im Jugendheim Leybankstraße wurde am Montagabend Premiere gefeiert: Pippi Langstrumpf, berühmte Kinderfigur, saß da nicht nur auf der Leiter. Es ging auch darum, wie Kinder sich in einer eigentlich für Erwachsene ausgerichteten Welt „einrichten“ können. Die Villa Kunterbunt wurde jedenfalls im Jugendheim an der Leybankstraße mit viel Begeisterung bezogen. Und begeistert waren auch die jungen Zuschauer. Seit Anfang des Jahres gibt es übrigens in dem Jugendheim die Theatergruppe, deren Mitglieder bis zur Premiere allesamt durchhielten.  
waz-Bild: Küpper